

Ludwig August Frankl

Ritt durch Palästina.

1856.

Am Seegestade des Carmel

(1858)

Zwischen Meer und sand'gen Dünen,
Ich und mein Genöß,
Reiten auf dem flüchtig, kühnen
Beduinenroß.

5 Da und dort auf einem Hügel
Ragen Palmen schön,
Wehen wie Profetenflügel
Zu des Himmels Höh'n.

10 Und Geschichte und Legenden,
Längst schon todt geglaubt,
Funkeln mir, den Blick zu blenden,
Kronenhaft um's Haupt.

Titel *Der oben angegebene Titel aus B*
 In A, F ohne Titel.
 C, D: Am Seegestade des Carmel.
 E, G, H: Am Gestade des Carmel.

Z. 3 B: flüchtig-kühnen — C, D, F, H: flüchtig kühnen
Z. 7 H: Weh'n als grün und gold'ne Flügel
Z. II H: Funkeln blitzend mir und blenden

- 15 Unter meines Rosses Füße,
 Huld'gend vor mir her,
 Silberteppiche als Grüße
 Gießt das stolze Meer.
- 20 Und so zieh ich, eh ich sterbe
 Wie ein Prinz mit Glanz,
 Als ein nachgeborener Erbe
 Dieses Wunderlands.

Textnachweise:

- A Ludwig Aug. Frankl, *Nach Jerusalem!*, Teil 2: *Palästina*, Leipzig 1858, S. 326.
- B *Dichterbuch aus Oestreich* (hg. von Emil Kuh), Wien 1863, S. 326 f.
- C Ludwig Aug. Frankl, *Helden- und Liederbuch. Zweite vermehrte Auflage*, Prag 1863, S. 409 f.
- D ders., *Ahnenbilder*, Leipzig 1864, S. 117 f.
- E ders., *Libanon. Ein poetisches Familienbuch. Dritte vermehrte Auflage*, Wien 1864, S. 139.
- F Peter Schegg, *Gedenkbuch einer Pilger-Reise nach dem Heiligen Lande über Aegypten und den Libanon*, München 1867, S. 251.
- G Ludwig Aug. Frankl, *Libanon. Ein poetisches Familienbuch* [4. Auflage], Wien o. J. [1868], S. 139.

-
- Z. 13-16 Umgestellt in H: Unter meines Rosse Füße / Gießt des stolze Meer / Silberteppiche als Grüße / Huld'gend vor mir her.
- Z. 17-20 Fehlt bzw. ist weggelassen in F
- Z. 18 D: Prinz: Fürst

H ders., *Lyrische Gedichte* (= *Gesammelte poetische Werke*, Band I),
Wien – Pest – Leipzig 1880, S. 137.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.